

Bürger-Energie-Projekt soll Ende 2012 Nahwärme liefern

75 Prozent der Vorgabe erreicht – Erste Generalversammlung der Bürger-Energie GroÙeicholzheim

GroÙeicholzheim. (lm) Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft Bürger-Energie GroÙeicholzheim stehen in den Startlöchern. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass Ende 2012 mit der Lieferung begonnen werden kann, denn immerhin 75 Prozent des Soll an Wärmeabnahmeverträgen für ein wirtschaftlich funktionierendes Nahwärmenetz sind bereits unter Dach und Fach.

Einen Sachstandsbericht gaben hierzu in der ersten außerordentlichen öffentlichen Generalversammlung in der sehr gut besuchten Tenne Vorstandsvorsitzender Reinhold Rapp, Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Ludwig sowie die beiden Techniker in den Gremien, Roland Bangert und Roland Salopek.

Thomas Ludwig zeigte sich erfreut über die Anwesenheit von Ekkehard Brand als Botschafter der Bio-Energie-Region HOT sowie von MdB Alois Gerig, der mit seinem Referat „Aufbruch in ein neues Energiezeitalter“ GroÙeicholzheim auf dem richtigen Weg sah. Er beglückwünschte die Bürger zu ihrem Entschluss. Weiter stellte der Abgeordnete

fest, dass das Jahr 2011 auch vom Energiewandel geprägt gewesen sei. Der Ehrgeiz der Deutschen in Sachen erneuerbare Energie, angekurbelt durch den Atomkraftausstieg nach der Katastrophe in Japan, habe zu einem enormen Know-How-Vorsprung geführt.

„Auch wenn es sicher nicht einfach wird: Wir haben die Dächer für Solar und das Gelände für Windkraft, und es ist wichtig, die Wertschöpfung in der Region zu halten,“ unterstrich Gerig. In diesem Zusammenhang hielt Gerig die „Teiler-Tank“-Diskussion für überflüssig, denn „Hungersnot gab es auch schon, als deutsche Landwirte noch Überschuss zu absoluten Dumpingspreisen produziert haben.“ Es sei selbstverständlich, dass die Balance zwischen Nahrungsmittel und Energie gehalten werden müsse.

Wie Gerig weiter herausstellte, stamme im Neckar-Odenwald-Kreis inzwischen 30 Prozent der Energie aus erneuerbaren Energien.

Die Bürger-Energie-Genossenschaft GroÙeicholzheim zählt 83 Gründungsmitglieder, bisher 67 Vollabnehmer, drei

Geringabnehmer und vier Anschlüsse ohne Wärmeabnahme, erläuterte Vorstandsvorsitzender Reinhold Rapp in einem Sachstandsbericht. Auch habe man den baden-württembergischen Genossenschaftsverband mit der Gründungsprüfung beauftragt.

Erfreulich sei die Resonanz, die die Sprechstunden erfahren, die ehrenamtlich jeden Mittwoch und Freitag von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Ortsvorsteherzimmer im Wasserschloss angeboten werden. Auch als Folge dieser Sprechstunden könne man auf Sonderprogramme für die Finanzierung von Genossenschaftseinlagen bzw. für die für den Abschluss eines Wärmeliefervertrags notwendigen Umbauarbeiten im Wohnhaus von Volksbank Mosbach als auch Sparkasse Neckartal-Odenwald hinweisen.

Roland Bangert zeigte auf, wo im 5 300 Meter umfassenden Wärmenetz noch Verdichtungsbedarf besteht, damit das Mindestlimit von rund 100 Beteiligungen und damit die unterste Stufe der Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann. Auch gab er Antwort auf Fragen aus der

Sprechstunde. Wie er dazu wird die Genossenschaft, c im Anfangsstadium eine (Zusatz- bzw. Spitzenlast treiben wird, die bei ihren N Tank lagernden Restmengen kaufen und abholen. Bangert auch, dass die Genossenschaftsfindung finde, wenn die Ölheizungsnehmern kaputt gel Nahwärmenetz fertig ist.

Als Fachmann für energetische Informiertheit informierte er, dass bei vorsichtiger Kalkulation die Kosten für die Nahwärme 1 kWh zwei Cent unter den Vergleichsliegen und voraussichtlich Zeit stabil bleiben.

Abschließend rief Reinhold Mitglieder dazu auf, ihre Meinung möglicher Nachverdingen zu sprechen. Sobald das Soll von 100 Abnehmern erreicht die Haupttrassen und die Feste festgelegt. Man prognostiziert, dass die erste Nahwärme 2012 im Netz sein könnte